



Betriebsanleitung

Rettungssystem

Expert 120

Version 1.0
Gültig ab Baujahr 2008
Stand: November 2008

Charly Produkte
Am Osterösch 3
D-87637 Seeg

Tel: +49 8364 1286
info@charly-produkte.de
www.charly-produkte.de



Dieses Betriebshandbuch muss vor dem Einbau des Rettungsgerätes gelesen werden !

Es wurde geschrieben, um Dich umfassend über den richtigen Gebrauch deines CHARLY Rettungsgeräts zu informieren. Wenn im Zusammenhang mit der Benutzung dieses Rettungsgerätes irgendwelche Fragen auftreten, dann wende Dich bitte direkt an CHARLY PRODUKTE.

Wenn du einen professionellen Pack- oder Reparaturservice benötigst, dann wende dich bitte an Deinen Händler oder ebenfalls an CHARLY PRODUKTE.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Sicherheitshinweise	3
Technische Daten	3
Verwendungszweck	3
Betriebsgrenzen	3
Erforderliche Gerätepapiere	3
Wirkungsweise des Rettungssystems	4
Pflege und Wartung	4
Lagerung	4
Reinigung	5
Pack- und Prüftermine	5
Verhalten bei festgestellten Schäden	5
Reparaturen	5
Kontrolle und Vorbereitung des Rettungssystems	5
Geräteaufbau	6
Innencontainer	6
Außencontainer	6
Packanleitung	7
1. Auslegen und entwirren	7
2. Legen der Bahnen	7
3. Einlegen der Kappe in den Innencontainer	9
4. Eintrag in den Pack u. Prüfnachweis	10
Einbau in Außencontainer	11
Anbringung am Gurtzeug	11
Einbau in den Rettungsgeräte Container eines Gurtzeug	12
Kompatibilitätsprüfung	13
Besonderheiten für den Windschlepp	13
Vorflugcheck	13
Transport	13
Fliegen am Meer	13
Umweltgerechte Entsorgung	13
Natur- und landschaftsverträgliches Verhalten	13

Sicherheitshinweise

Dieses Rettungssystem darf nicht als Sprungfallschirm eingesetzt werden !

Das Rettungssystem Charly Expert 120 entspricht den deutschen Bauvorschriften LTF 35/03. Die Benutzung dieses Rettungsgerätes erfolgt auf eigene Gefahr. Für etwaige Personen- oder Materialschäden, die im Zusammenhang mit diesen Rettungssystemen stehen, kann der Hersteller nicht haftbar gemacht werden.

Es ist unbedingt auf korrekten Einbau des Rettungsschirms ins Gurtzeug zu achten und eine Kompatibilitätsprüfung von einer Fachkundigen Person durchzuführen. Ausschliesslich ein korrekt eingebauter Rettungsschirm funktioniert richtig und trägt damit zur Sicherheit bei.

Technische Daten

Typ	Charly Expert 120
Fläche	38,00 m ²
Leinenlänge	4,50 m
Mittelleinenlänge	5,05 m
Anzahl der Leinen / Bahnen	18
Anzahl der Mittelleinen	1
Gesamtlänge gestreckt	6,80 m
Max. Anhängelast gem. LTF	120 kg
Min. zulässige Anhängelast	60 kg
Sinken b. 120 kg Anhängelast	5,55 m/s
Maße	250x220x90 mm
Musterprüf-Nr.	EAPR-RG-7094/09
Gewicht	1,7 kg

Hersteller	Finsterwalder GmbH / Charly Produkte Am Osterösch 3 D-87637 Seeg Tel: +49(0)8364 1286 Mail: info@charly-produkte.de Web: www.charly-produkte.de
------------	--

Verwendungszweck

Manuell auszulösender Fallschirm für in Luftnot geratene einsitzige Gleitschirmpiloten.

Betriebsgrenzen

Maximale Gebrauchsgeschwindigkeit: 115 km/h (32 m/s)

Packintervall: 12 Monate, danach ist eine Neupackung erforderlich und im Packnachweisheft zu vermerken.

Nachprüfintervall: Wir empfehlen alle 24 Monate eine komplette Kontrolle (Nachprüfung) des Rettungssystems durchführen zu lassen. Die Nachprüfung ist im Packnachweisheft zu vermerken.

Zulässige Betriebszeit: 10 Jahre, danach bis 12 Jahre bei jährlicher Nachprüfung.

Erforderliche Gerätepapiere

- Betriebsanleitung
- Pack- und Prüfnachweisheft
- Das beiliegende Luftsportgerätekenblatt ist Bestandteil dieser Betriebsanleitung



Wirkungsweise des Rettungssystems

In Luftnot wird der Auslösegriff mit einem kräftigen Ruck aufgezogen. Dadurch wird der Außencontainer geöffnet und das Rettungssystem freigegeben. Danach wird das Fallschirmpaket (noch im Innencontainer verpackt) mit einer schwungvollen Bewegung in den freien Luftraum geworfen. Der Auslösegriff wird dabei zusammen mit dem Rettungssystem weggeworfen !

Der Innencontainer ist so konzipiert, dass erst nach erfolgtem Wurf die Fangleinen und Fallschirmkappe freigegeben werden.

Dadurch wird eine unerwünschte, vorzeitige Öffnung verhindert. Dies minimiert die Gefahr des Verhängens am Gleitschirm / Piloten oder der für die Luftnot verantwortliche Grund (z.B. Zusammenstoß mit anderem Piloten, etc). Zudem ist die für eine schnelle Öffnung des Rettungsgerätes notwendige maximale Geschwindigkeit des Innencontainers erst nach dem verlassen der Pilotenhand erreicht.

Es gilt generell: je höher die Wurfgeschwindigkeit umso schneller kann sich der Rettungsfallschirm strecken und öffnen.

Nach dem Wurf öffnet sich am Innencontainer zuerst der Hilfsschirm, unmittelbar danach der Innencontainer des Rettungsgerätes. Der kräftige Wurf und/oder der Luftstrom streckt die Fangleinen und die Fallschirmkappe und das Rettungssystem öffnet.

Wenn das Rettungssystem vollständig geöffnet ist, muß zuerst die verbliebene Höhe über Grund überprüft werden. Ist noch genügend Höhe vorhanden sollte nach Möglichkeit der Gleitschirm entsprechend der Lehrmeinungen flugunfähig gemacht werden, um eine V-Stellung von Rettungs- und Gleitschirm zu vermeiden.

Bei nicht genügender Höhe sollte man nur noch den Boden im Auge behalten und sich auf einen Landefall vorbereiten.

Pflege und Wartung

Das Rettungsgerätesystem des CHARLY Expert 18 wurde für hohe Belastungen und extreme Beanspruchung konzipiert. Dementsprechend wurden nur besonders langlebige Materialien ausgewählt, die sich über Jahre bewährt haben. Da jedoch die Lebensdauer in hohem Maß von der Achtsamkeit des Benutzers abhängig ist, empfehlen wir das Rettungsgerät immer wieder auf Abnutzungserscheinungen hin zu untersuchen und gegebenenfalls beschädigte Komponenten sofort von CHARLY oder in von CHARLY autorisierten Fachwerkstätten repariert werden.

Folgende Punkte sollten besonders beachtet werden:

- Den Rettungsschirm nicht unnötig der Sonne (UV-Strahlung) aussetzen.
- Den nassen oder feuchten Rettungsschirm bei Zimmertemperatur oder draussen im Schatten vollständig ausgepackt trocknen lassen.
- Den verpackten Rettungsschirm nicht grösseren Temperaturschwankungen aussetzen und für genügend Luftzirkulation sorgen, um die Bildung von Kondenswasser zu verhindern.
- Den mit Salzwasser in Berührung gekommenen Rettungsschirm mit Süßwasser gründlich abspülen.
- Den Rettungsschirm nur mit Süßwasser und allenfalls mit neutraler Seife reinigen, keinesfalls mit Lösungsmitteln.
- Achtung: Chemikalien, Reinigungsmittel, Insekten, Stockflecken und ähnliches können die Festigkeit der Bauteile genauso negativ beeinflussen wie mechanischer Einfluß.

Lagerung

Öle, Fette, Säuren und Farben dürfen nicht in unmittelbarer Nähe des Fallschirmes gelagert werden. Die Lagerung soll in einem gut belüfteten trockenen Raum stattfinden. Fallschirme die längere Zeit nicht benützt werden, sollten ungepackt gelagert werden.

Reinigung

Verschmutzte Fallschirmkappen und Container können mit sauberem Leitungswasser gewaschen werden. Säure- oder Stockflecken können die Festigkeit des Fallschirmes beeinflussen. Derart verschmutzte Fallschirme müssen dem Hersteller zur Nachprüfung und gegebenenfalls zur Reparatur übergeben werden. Fallschirme die mit Salzwasser in Berührung kamen, sind schnellstmöglichst und gründlich mit klarem Süßwasser zu spülen! Nasse Kappen nie wringen oder bürsten!

Pack- und Prüftermine

Der Rettungsschirm muss alle zwölf Monate gelüftet und nach gültiger Packanleitung neu gepackt werden, um ein zuverlässiges und schnelles Öffnen des Gerätes jederzeit zu garantieren. Wird der Rettungsschirm Nässe, Feuchtigkeit oder extremer Hitze ausgesetzt, so muss er unmittelbar neu gepackt werden.

Wurde der Rettungsschirm für eine Notöffnung bzw. während eines Sicherheitstrainings geöffnet, so ist der Rettungsschirm mit einer Nachprüfung durch den Hersteller oder ein autorisiertes Servicecenter zu prüfen. Der Rettungsschirm ist ebenfalls nach jeder erhöhten Belastung (z.B. Baumlandung) von einer Fachperson besonders gründlich zu überprüfen.

Verhalten bei festgestellten Schäden

Werden bei der Kontrolle des Fallschirmes Schäden festgestellt, so ist das Gerät an CHARLY Produkte zur Reparatur einzusenden. Dies gilt auch für Schäden, deren Auswirkungen auf die Lufttuchtigkeit nicht eindeutig bestimmt werden kann. Reparaturen erfolgen ausschließlich beim Hersteller!

Reparaturen

Grundsätzlich dürfen Reparaturen an Rettungsschirmen nie selber ausgeführt werden. Die verschiedenen Nähte und die Leinen sind mit grösster Präzision gefertigt worden. Deshalb darf nur der Hersteller oder eine autorisierte Servicestelle Reparaturen unter Verwendung von original Materialien vornehmen.

Säure und Stockflecken kann die Festigkeit der Bauteile beeinflussen. Derart verschmutzte Rettungsschirme müssen zum Hersteller oder autorisierten Servicecenter zur Untersuchung und müssen gegebenenfalls repariert werden.

Kontrolle und Vorbereitung des Rettungssystems

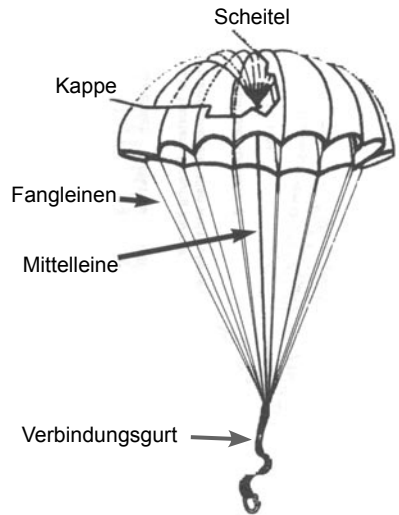
Vor dem Packen ist die Schirmkappe mindestens 6 Stunden in einem gut belüfteten Raum ohne direkte UV-Bestrahlung frei über dem Boden aufzuhängen. Falls die Fallschirmkappe feucht geworden sein sollte, immer darauf achten, daß die Fangleinen, die durch die Feuchtigkeit erheblich schwerer geworden sind, entlastet werden und sich nicht dehnen können. Zum Trocknen keine Heizradiatoren verwenden!

Der Packer hat den Schirm auf eventuelle Beschädigungen zu kontrollieren. Falls der Schirm nach einer Notöffnung wieder gepackt werden soll, muß vorher eine Nachprüfung entweder beim Hersteller oder bei einem vom Hersteller autorisierten Betrieb durchgeführt werden.

Vor einer Neupackung des Rettungssystems ist dieses vom Packer zu kontrollieren. Wurde der Fallschirm für eine Rettung geöffnet, so ist er einer Nachprüfung entweder beim Hersteller oder bei einem vom Hersteller autorisierten Betrieb zu unterziehen. Bei Montage in den Außencontainer ist eine Auslösekontrolle durchzuführen. Dabei ist festzustellen, das eine Auslösekraft von 70 N nicht überschritten wird.

Geräteaufbau

Die Rettungsschirmkappe des CHARLY *Expert 120* besteht aus 18 Bahnen. Das Fallschirmseide Material ist aus luftdurchlässigem, risshemmendem Nylongewebe gefertigt und wiegt nur 30g/m². Der Mittelscheitel ist eingezogen und mit einer elastischen Mittelleine fixiert. Der Verbindungsgurt hat eine Festigkeit von ca. 2300 kg vernäht. Die Mittelleine hat eine Festigkeit von ca. 400 kg. Sie ist an den Scheitelleinen und am Verbindungsgurt fest verschleisst.



Innencontainer

Der dazugehörige Innencontainer besteht aus risshemmendem Nylongewebe, die Kanten des Innencontainers sind verstärkt. Der Kuvert-Innencontainer hat einen 3-Punkte Verschluss. Auf der flachen Seite des Innencontainers befinden sich 2 Einschlaufmöglichkeiten für den Auslösegriff des Außencontainers bzw für den Auslösegriff des Gurtzeuge.



Innencontainer mit Einschlaufpunkten für den Auslösegriff



Innencontainer

Außencontainer

Der Außencontainer ist aus starkem, wasserabstoßendem Nylongewebe gefertigt. Er besteht aus 2 seitlichen Verschlussklappen, der unteren und oberen Verschlussklappe, dem Aufziehgriff mit 2 Auslösestiften, die den Container verschließen.



Außencontainer geöffnet mit Auslösegriff



Außencontainer geschlossen

Packanleitung

Vor dem Packen des Rettungsschirms ist dieser vom Packer einer Sichtkontrolle zu unterziehen. Der Rettungsschirm muss danach bei einer Luftfeuchtigkeit von 60 – 65 % während 24 Stunden gelüftet werden. Das Packen soll möglichst auf einem Packtisch, mindestens jedoch auf einer sauberen, antistatischen Unterlage erfolgen. Benötigtes Hilfsmittel zum Packen ist eine ca. 2 m lange Schnur oder Fallschirmleine, mehrer Säcken mit Bleischrott zum beschweren erleichtern das Packen. Sämtliche Packgummis müssen bei jeder Packung durch neue ersetzt werden. Original Packgummis können bei Charly Produkte bezogen werden.

Wir empfehlen ausdrücklich, den Rettungsschirm durch eine ausgebildete Fachperson packen zu lassen.

1. Auslegen und entwirren

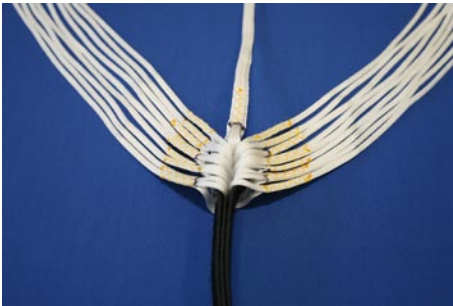
Der Rettungsschirm wird auf der Packunterlage in seiner gesamten Länge ausgestreckt.



1.1. Mittelscheitel auf Symetrie überprüfen



1.2. Hilfschnur durch die Packschlaufen ziehen und am oberen Ende des Packtisches befestigen:



1.3. Am Ende des Verbindungsurts die Leinenschlaufen kontrollieren und darauf achten das diese eingemittelt aufstehen.



1.4. Am unteren Ende des Packtisches wird nun der Verbindungsgurt fixiert und der Schirm gespannt. Die Fangleinen werden auf geraden Verlauf überprüft.

2. Legen der Bahnen

Man ergreift Bahn 1 und zählt die Hälfte der Bahnen ab. Beim Expert 120, der über insgesamt 18 Bahnen verfügt, werden dann jeweils neun Bahnen auf die rechte und neun Bahnen auf die linke Seite gelegt und anschließend mit einem Packgewicht beschwert.



2.1. Es liegen jetzt rechts die Bahnen 1 - 9, links die Bahnen 10-18



2.2. Bahn 1 liegt rechts oben auf und links liegt Bahn 18



2.3. Nun wird der an den Packschlaufen eingezogene Scheitel gerichtet und mit einem Packgewicht beschwert.



2.4. Vor dem Legen des S-Schlages die Fangleinen nochmal auf kreuzungsfreien Verlauf kontrollieren.



2.5. Zum Legen des S-Schlages wird das komplette Fangleinenbündel incl. der linken Bahnen leicht angehoben und komplett zu 2/3 über die rechten Bahnen gelegt.



2.6. Nun mit dem kompletten Fangleinenbündel zus. mit den linken Bahnen zurück zur Mitte der erstgelegten Bahn.



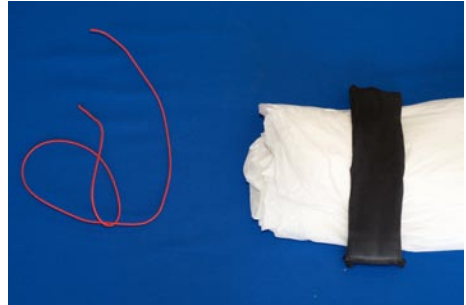
2.7. Anschließend die kompletten linken Bahnen zurück über die Mitte (Fangleinen) legen.



2.8. Nun den Rest der Bahnen zurück auf die Mitte legen.



2.9. S-Schlag bis hoch zur Packleine führen.



2.10. Achtung: **Packleine entfernen!**
ansonsten kann der Rettungsschirm nicht öffnen!

3. Einlegen der Kappe in den Innencontainer

Sehr wichtig :Vergewissern Sie sich vor dem nächsten Arbeitsschritt unbedingt nochmals das Sie die Packleine entfernt haben.



3.1. Die Fixierung des Fanggurtes ist nun zu lösen. Oberer Teil der Kappe in den Innencontainer legen.



3.2. Restliche Kappe in kleinen S-Schlägen vor den Innencontainer sortieren.



3.3. S-Schläge in den Innencontainer einlegen und gegen Herausrutschen mit Packgewicht beschweren.



3.4. Die Fangleinen werden in Achterschlägen gebündelt und mit **neuen** Packgummis fixiert. Dabei ist zu beachten, dass die Breite des Innencontainers nicht überschritten wird und die letzten 50 cm (der Fangleinen zum Verschiessen des Innencontainers unverwendet bleiben.



3.5. Die 3 x 8er Fangleinenbündel in den Innencontainer auf die Kappe legen und mit den verbleibenden Fangleinen den Containerdeckel von der mitte nach außen verschließen.



3.6. Kontrolle ob alles Packwerkzeug das verwendet wurde auch wirklich entfernt wurde.

Achtung: Der Innencontainer wurde mit den Fangleinen verschlossen, der Zug der Packgummis am Innencontainer darf danach nicht zu stark sein. Dies kann überprüft werden indem man den Rettungsschirm an dem Verbindungsgurt anhebt. Die Fangleinen müssen sich nun durch den Zug selbstständig aus den Packgummis rauslösen.

4. Eintrag in den Pack- und Prüfnachweis

Es folgt nun die Eintragung in den Pack- und Prüfnachweis im Serviceheft. Mit Datum, Name und Unterschrift des Packers, sowie die Art der durchgeführten Arbeit.



Einbau in Außencontainer

Nachfolgend ist der Einbau in den Charly Leichtcontainer (komprimierbar) Art.# HFa187 beschrieben. Bei einem Einbau in einen anderen dafür geeigneten Container bzw. in einen am Gurtzeug integrierten Container ist unbedingt die dafür gültige Betriebsanweisung zu beachten.



Auslösegriff in der mittleren Schlaufe des Innencontainers einschleufen. Verbindungsleine an der gewünschten Seite aus dem aus Außencontainer herauslaufen lassen.



Zwei Packschnüre erst in die Loops einfädeln und anschließend durch die Ösen der Containerklappen nach der abgebildeten Nummerierung durchführen.



Die Loops durch alle Ösen durchziehen und mit den Splinten des Auslösegriffs verschließen. Splintenden in die dafür vorgesehenen Taschen einführen. Packschnüre entfernen!



Die seitlich angebrachten Gummibänder anziehen und mittels der Kordelstopper fixieren.



Auf der Rückseite lässt sich der Container mittels zwei Gurtbänder komprimieren!



Da in dem beschriebenen Container ein Charly Loopspanner System integriert ist braucht hier **kein extra Sollbruchfadens** zur Sicherung der Auslöseplinte verwendet werden!

Anbringung am Gurtzeug

Wenn Sie ein Gurtzeug ohne integrierten Rettungsgeräte-Container besitzen, können sie den Charly Expert 18 mit Hilfe des auf Seite 11 beschriebenen Außencontainers am Gurtzeug befestigen. Zuerst wird die Verbindungsleine des Rettungsgerätes mit der Verbindungsleine des Gleitschirmgurtes mittels eines sogenannten Schirm-Gurt Verbindungsgliedes (Art.# Be31) oder alternativ mittels einer speziellen Schlaufentechnik („handshake“) verbunden. Hierbei ist auf symmetrischen und festen Sitz zu achten. Danach wird der Rettungsschirm mit Hilfe der auf der Rückseite am Außencontainer befindlichen Bänder mittels Schraubkettenglieder (Art.# Be29) entweder seitlich oder am Brustgurt des Gurtzeugs befestigt.

Folgen Sie bei der Montage des Rettungsgeräte Container den Anweisungen aus dem Handbuch Ihres Gurtzeuges und verwenden Sie die darin beschriebenen Befestigungspunkte. Achten sie dabei unbedingt auf einen festen und sicheren Sitz des Containers. Weiterhin dürfen keine beweglichen Teile wie Beschleuniger, durchlaufende Gurte etc. behindert werden.



Containeranbringung seitlich



Frontcontainer

Einbau in den Rettungsgeräte Container eines Gurtzeug

Folgen Sie bei dem Einbau in den Rettungsgeräte-Container den Anweisungen aus dem Handbuch Ihres Gurtzeuges. Die nachfolgenden Hinweise müssen beim Einbau unter allen Umständen beachtet werden.

- Verwenden Sie nur den original Auslösegriff, der mit dem Gurtzeug ausgeliefert wird. Andere Auslösegriffe dürfen nicht verwendet werden, da sie eine einwandfreie Funktion nicht gewährleisten!
- Container muß das geeignete Volumen haben.
- Bei Innencontainern mit asymmetrischer Befestigungsschlaufe ist der Container so einzupacken, dass die Befestigungsschlaufe möglichst nahe am Auslösegriff liegt und das Rettungsgerät während des Auslösevorgangs nicht verdreht wird.
- Beim Einpacken des Rettungsgerätes in den Rettungsgeräte-Container ist unbedingt darauf zu achten, dass die Verbindung zwischen Auslösegriff und Sicherungssplint kürzer ist als die Verbindung zwischen Auslösegriff und Innencontainer.
- Der Auslösegriff wird an der vorgesehenen Stelle so am Klettverschluss befestigt, dass die Verbindungsleine nicht unter Zug steht und der Sicherungssplint nicht aus der Schließschlaufe gezogen wird.
- Nach jedem Packen ist eine Probeauslösung durchzuführen, um die ordnungsgemäße Funktion des Rettungsgerätes sicherzustellen! Die Betätigung des Rettungsgerätes muss aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend der Vorgaben der Bauvorschriften möglich sein.

Kompatibilitätsprüfung

Jede Neukombination von Rettungsgerät und Gurtzeug muss nach dem ersten Packen durch den Hersteller des Gurtzeuges oder durch eine von ihm geschulte und beauftragte Person nachgeprüft werden.

Das Betätigen des Rettungsgerätes muss aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend den Vorgaben der Bauvorschriften möglich sein. Dabei ist festzustellen, dass die Auslösekraft 7kg nicht übersteigt.

Die Bestätigung der durchgeführten Kompatibilitätsprüfung ist vom Prüfer im Pack- und Prüfnachweis einzutragen.

Besonderheiten für den Gleitschirm Windenschlepp

Für den Windenschlepp sind die Bestimmungen des Gurtzeug-, Gleitschirm- und Klinkenherstellers zu beachten! Bei der Verwendung eines Frontcontainer muss sichergestellt sein, dass die Freisetzung des Rettungsgerätes jederzeit gewährleistet ist.

Vorflugcheck

Zusätzlich zum normalen Vorflugcheck (siehe Betriebsanweisung Gleitschirm/Gurtzeug, evtl Schleppklinge etc.) ist vor jedem Start der ordnungsgemäße Verschluss des Rettungsgerätecontainers sowie der korrekte Sitz des Auslösegriffes zu überprüfen.

Wenn die Rettungsgeräteverbindungsleine nach jedem Flug ausgehängt wird (Beispielsweise bei einem Frontcontainersystem) muss der Vorflugcheck zusätzlich die korrekte Anbringung der Verbindungsleine umfassen!

Transport

Achten Sie beim Transport des Rettungssystems darauf, dass diese keiner extremen Hitze (wie z.B. im Sommer im Kofferraum des Autos) ausgesetzt wird. Weiterhin sollte die Rettung beim Transport schonend behandelt werden (sauber, kein Gegenstände auf die Rettung legen etc.). Achten sie beim Verpacken in den Gleitschirmpacksack, dass die Expert 18 nicht durch Schnallen oder andere Gegenstände beschädigt oder der Auslösegriff versehentlich gelöst wird.

Fliegen am Meer

Wird das Rettungsgerät längere Zeit am Meer oder in salzhaltiger Luft geflogen, kann dies eine vorzeitige Alterung der Materialien bewirken. In diesem Fall sollte das Rettungsgerät öfters kontrolliert und auf seine Lufttuchtigkeit überprüft werden.

Umweltgerechte Entsorgung

Nach Ablauf der Lebenszeit des Rettungsfallschirmes ist eine umweltgerechte Entsorgung sicherzustellen. CHARLY Produkte ist gerne bereit bei Rückgabe des Rettungsgerätes dafür Sorge zu tragen.

Natur- und landschaftsverträgliches Verhalten

Abschließend hier noch von uns die bitte unseren fantastischen Sport möglichst so zu betreiben, dass Natur und Landschaft geschont werden !

Bitte nicht abseits der markierten Wege gehen, keinen Müll hinterlassen, nicht unnötig lärmern und die sensiblen biologischen Gleichgewichte im Gebirge respektieren. Nicht nur am Start- und Landeplatz ist Rücksicht auf die Natur gefordert !